

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Hormezd, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān, Enkel Šābuhrs I. [ŠKZ I 22]

B:

ŠKZ: mpl 26: <W>-hwrmdy [ZY myš'n MLKA BREr]¹ = <ud> Hormezd [ī Mēšān šāh pusar]; **pal 21:** ʾhwrmd [myšn MLKA BRY] = Hormezd [Mēšān šāh puhr]; **grl 50:** καὶ Ὁρμισδ [τοῦ Μησανηγῶν βασιλέως υἱῶν]. - **Übers.: mp. und pa.** (und) Hormezd, [den Söhnen des Königs von Mēšān]; **gr.** und Hormezd [(die) Söhne des Königs (der) Mesener].

P:

Nach →Hormezdag [ŠKZ I 21], dem Sohne Ohrmezd-Ardašīrs], des Königs der Armenier, setzt sich mit Hormezd² und seinen sechs Geschwistern auf den Rängen I 22-28 die Reihe der Enkel und Enkelinnen →Šābuhrs I. fort. Sie sind die Nachkommen des Königs →Šābuhr von Mēšān [ŠKZ I 3], Sohn des gleichnamigen Großkönigs: →Hormezdag, →Ōdābaxt, →Wahrām, →Šābuhr, →Pērōz und →Šābuhrduxtag [ŠKZ I 23 – 28]³. Wer die Mutter dieser sechs Brüder und ihrer Schwester gewesen sein könnte, läßt sich aus der Genealogie der Šābuhr-Inschrift nicht ermitteln. Es ist verschiedentlich vermutet worden, daß →Dēnag, die Königin von Mēšān [ŠKZ IV 3], wegen ihres Titels und des gleichen Herrschaftsbereichs Ehefrau des Königs Šābuhr von Mēšān sein könnte. Auch ist denkbar, daß sie nach dem Tode ihres Mannes die Herrschaft in Mēšān innegehabt hat. Dagegen spricht jedoch, daß sie in der Genealogie der Šābuhr-Inschrift nicht vertreten ist; im Hofstaat Šābuhrs I. war ihr dagegen ein herausragender dritter Platz inmitten von drei Vasalkönigen vorbehalten.

Hormezd, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān und Enkel Šābuhrs I., ist nur durch die Šābuhr-Inschrift bekannt. Er scheint von allen sieben Geschwistern der Älteste zu sein, falls die Geschwister ihrem Alter entsprechend angeordnet sind. Hormezd trägt wie alle anderen Enkel und Enkelinnen Šābuhrs I. keinen Titel.

¹ Bei der Aufzählung der sechs Söhne des Königs von Mēšān wurden nur ihre Namen angeführt; das Patronymikon, das sich jedoch auf alle Söhne bezieht, steht hinter dem jüngsten Sohn Pērōz als Apposition; des besseren Verständnisses wegen ist es in eckigen Klammern beigefügt.

² F.Justi, NB (1895) 7f.: s.v. Ahura-mazdāh. - Ph.Gignoux, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 98, Nr. 448. - M.Back, SSI (1978) 194f., Nr. 63a.

³ s. Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) 51: mpl 26/27; pal 21; grl 50/51.

L:

Quellen:

ŠKZ: **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Kačba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

Name:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 7f.: s.v. Ahura-mazdāh. – Repr. Hildesheim 1963. - **M.Back**, a.O. (1978) 194f., Nr. 63a. – **Ph.Gignoux**, Noms propres Sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 98, Nr. 448. (IPNB, II,2.)